

Didaktische Analyse und Unterrichtselemente
Gertraude Egle

Arcus liest aus der Bibel vor - Elija

Inhalt - Links

1. Didaktische Überlegungen

[Kurzinformation: Sinnbild Rabe](#)

[Kurzinformation zu Elija](#)

[1 Kön 19,1 -13a: Elija](#)

2. Mögliche Unterrichtselemente

[Auf die Sinnbildlichkeit des Raben aufmerksam werden.](#)

[Die Sinnbildlichkeit des Raben in der Geschichte von Elija kennen lernen.](#)

[Gott sorgt für Elija](#)

[Von Elija einem großen Propheten erzählen.](#)

1. Didaktische Überlegungen

Kurzinformation: Sinnbild Rabe

Die Rabenvögel sind pechschwarz, intelligent und sagenumwoben. Kaum ein Tier löst im Menschen so zwiespältige Gefühle aus wie der Rabe, geliebt oder gehasst je nach Epoche und Kultur!

Von Kultur zu Kultur werden ihm verschiedene Eigenschaften zugeordnet:



Der Kolkrahe - Corvus corax aus:
Naumann: Naturgeschichte der
Vögel Mitteleuropas, 1901

Man findet Raben in Europa genauso wie in Nordamerika, Russland, Asien und Nordafrika. Sie führen Dauerehen, sammeln sich nach der Brutzeit aber in größeren Trupps.

Schon an den Funktionen, die Raben in den vorchristlichen Mythen und nichtchristlichen Religionen übernehmen und den Göttergestalten, die ihnen zugeordnet werden, lässt sich ablesen, dass der Rabe als findiger und "intelligenter" Vogel gilt. Weitere Eigenschaften, die man an Raben beobachtet sind Neugierde, eine hohe Lern- und Anpassungsfähigkeit und ein ausgeprägtes Sozialverhalten.

Im indianischen Mythos war es der Rabe, der die Sonne und die Sterne am Himmel aufhängte, deshalb wird er auch oft dargestellt, wie er die Sonne im Schnabel trägt. Hier steht der Rabe als Symbol für göttliche Kraft und Schöpferum! Bei vielen nordamerikanischen Indianerstämmen ist der Rabe eines der wichtigsten Totemtiere und gilt gar als Schöpfer der Welt.

Die Funktion des Raben als schöpferischer Geist und weiter Ahne der Menschen zieht sich als beständiges Band durch die Mythen der nordwestlichen Indianerstämme, der Inuit in Kanada und Alaska bis hin zu den Kulturen Sibiriens und in abgewandelter Form bis zu uns nach Europa.

Auch einer der wichtigsten keltischen Götter, der Sonnen- / Lichtgott Lugh / Lugos, gleichzeitig Schutzgott der Magier, Krieger und Dichter, Schöpfer der Künste, wird stets von einem Raben begleitet. Und er galt auch unter den Kelten als der Bote einer latenten, anderen Welt, als Seelen und Orakeltier, aus deren Flug oder Erscheinen im Traum Weissagungen getroffen werden konnten! In dem Märchen "Die 7 Raben" der Gebrüder Grimm spielt der Rabe die Hauptrolle

Der nordischen Mythologie symbolisiert der Rabe die Weisheit: Der Gott Odin hatte stets die beiden Kolkkraben Hugin und Munin bei sich, die auf seinen Schultern saßen und ihm berichteten, was auf der Welt vor sich ging

Die Bibel berichtet im Alten Testament, dass Noah einen Raben aus der Arche Noah sandte.

In Indien begleiten Krähen (Rabenvögel) die Göttin Kali.
In christlichen Sagen ist die Krähe der Bote, z. B. Hl. Oswald.

Die Krähen unterstanden im *alten Rom* der Göttin Juno, der Schützerin der Ehe und waren als Symbol der Treue zugeordnet!

Auf Island wird der Rabe fast immer mit dem Tod in Verbindung gebracht, meistens als Todesbote!
Er geleitet den Menschen in das Reich des Todes

Im Allgemeinen steht der Rabe aber für die Wiedergeburt, Wiederbelebung, Erneuerung, Neuerschaffung und für Heilung. Der Legende nach sammelt er die verlorenen Teile der Seele, in anderen Mythologien stellt der Rabe die Seele von Verstorbenen dar, die wiederkehren!

Kurzinformation zu Elija

1 Kön 19,1 -13a: Elija

Der Gott Israels offenbart sich den Israeliten als einer, der beruft, begleitet und führt.

Sesshaft geworden und im engen Zusammenleben mit den kanaanäischen Bauern lernen die Israeliten säen und ernten und Baal als Gott der Fruchtbarkeit kennen und verehren. Der Glaubenskampf entzündet sich für die Israeliten nicht an der theoretisch-theologischen Frage: „Gibt es nur einen Gott?“, sondern an der glaubenspraktischen Frage: „Begegnen wir in allem, was Leben schenkt, dem einen Gott unserer Väter, der sich uns in unserer Geschichte geoffenbart hat?“

Elija vertritt einen Gott der Väter. Er ist überzeugt: Entweder einen sich die Israeliten im Glauben an ihren Gott, oder sie verlieren sich unter den Gläubigen antiker Naturkulte. Das war auch eine Entscheidung mit politischer Tragweite.

Der Prophet Elija — sein Name („mein Gott ist Jahwe“) verrät sein Lebensprogramm, geht an den Ursprung des Gottesbundes — zum Berg Horeb — zurück. Elija, dessen Wirksamkeit durch die Elemente „Sturm und Feuer“ charakterisiert werden kann, der immer machtvoll, gewaltig auftritt, um eine Entscheidung für Gott herbeizuführen, schaut der Einsamkeit, Verzweiflung und eigenen Mutlosigkeit ins Auge und gelangt so über sie hinaus. Er findet Gott nicht im Sturm, im Beben oder Feuer, sondern im „leisen Säuseln“; im Zarten und in der Stille. Gott erweist sich als der ganz Andere, nicht aus dem eigenen Wesen Erschließbare (siehe auch Röm 11,33-36).
(Aus www.praxisreligion.at , Sr Katharina Deifel)

<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/solarcity/ueberuns/eliaprophet/index.html>

Elia, hebr. Elijahu = Jahwe ist mein Gott, war der erste große Prophet des geteilten Israel.

Zur Zeit des Königs Ahab und der Königin Isebel wird ein Fruchtbarkeits- und Wettergott (Baal) verehrt, doch Elias Taten beweisen dem König, dass es nur einen wahren Gott gibt. Elias Wirken ist von vielen Konflikten und wundersamen Begebenheiten geprägt. So tritt er in einen Wettstreit mit den Baalspriestern, die behaupten ihr Gott könne Feuer vom Himmel regnen lassen. Doch sie können es nicht, da baut Elia einen Opferaltar für Jahwe und gießt über das Holz Wasser, als er Gott um Feuer bittet, wird es ihm gegeben. Die Baalspriester werden daraufhin hingerichtet. Königin Isebel schwört Blutrache, deswegen flieht Elia in die Wüste

und setzt sich unter den Ginsterstrauch, um zu sterben. Doch ein Engel nährt ihn mit Brot und Wasser, so gestärkt wandert er zum Horeb. In einer Höhle sitzend erfährt er Gottes Gegenwart weder im alles verzehrenden Feuer, noch im vernichtenden Donner, auch im Erdbeben ist Gott nicht zu finden. Erst im zarten Windhauch begegnet Elia Gott. Am Ende seines Lebens steht nicht der Tod, sondern ein Streitwagen aus Feuer trägt Elia vor den Augen seines Schülers Elischa in den Himmel. Somit ist er mit Mose und Jesus einer, der in den Himmel auffährt. Darum begegnen auch Mose und Elia Jesus bei der Verklärung.

2. Mögliche Unterrichtselemente

Auf die Sinnbildlichkeit des Raben aufmerksam werden.

- Eigene Erfahrungen mit Tieren austauschen.
- Zum Lesen weiterer Geschichten im Regenbogenheft motiviert werden.

Bildbetrachtung: Schau dir im Regenbogenheft die Bilder Tiere an und suche dir eines davon aus. Betrachte es! Kannst du es beschreiben?

Gespräch: Welche Tiere habt ihr euch ausgewählt. Was wisst ihr von diesen Tieren?

Einzel/Partnerarbeit:

Jedes Kind liest seine Geschichte mit dem ausgewählten Bild leise.

Partnerarbeit: Jedes Kind erzählt einem anderen seine Geschichte.

Malen: Versuche, dein Tier zu malen.

Logico Piccolo („Wundersame Tiergeschichten“) spielen

Die Sinnbildlichkeit des Raben in der Geschichte von Elia kennen lernen.

Gott sorgt für Elia

Bildbetrachtung:



Was sehen wir?

Woran denken wir, - wenn wir an Raben denken?

Was geschieht mit uns, wenn wir auf Raben treffen?

Was empfinden wir, wenn wir einen Raben sehen und beobachten können?

Weitere Gedanken zu Erfahrungen mit Raben sammeln. L. gibt noch einige Informationen.

Lesen: Regenbogen Heft 2 / S 3 **und wiederholen** (Prophet erklären)

Von Elija einem großen Propheten erzählen.

Information: Elija wird ein sehr berühmter Prophet.

Logico Piccolo: Rückseite = Text gemeinsam lesen.

Wundersame Tiergeschichten

Tiere und ihre Eigenschaften

Der Löwe ist stark und mächtig, wie ein König.
Der Esel trägt geduldig schwere Lasten. Er kann auch stur sein.
Der Rabe ist intelligent und klug. Er kann sich auch verstellen.
Der Bär ist groß und stark. Er kann auch gefährlich sein.
Der Hund ist ein treuer Freund. Er kann auch beißen.
Das Lamm ist geduldig und vertraut seinem Hirten.
Fallen dir noch andere Beispiele ein?

Menschen und Tiere

Wenn Menschen mit bestimmten Tieren gemeinsam in einer Geschichte vorkommen, haben diese Menschen etwas von den Eigenschaften dieser Tiere.

Menschen können stark wie Löwen sein.
Menschen können viel ertragen wie Esel.
Menschen können klug wie Raben sein.
Menschen können groß wie Bären sein.
Menschen können treu wie Hunde sein.
Menschen können vertrauensvoll wie ein Lamm sein.

Gemeinsam erarbeiten:

Setzte fort: Elija kann klug sein, wie Raben.
Elija kann sich verstecken, wie Raben.
Elija kann aus allen Situationen lernen, wie Raben.
Elija kann sein umfangreiches Wissen und seine Weisheit weitergeben, wie Raben.
Elija kann durch Gottes Hilfe erkennen, was er selbst für sein Volk tun kann.

Gebet: Daniel schreibt ein Gebet: Miteinander erarbeiten – an der Tafel mitschreiben - miteinander beten.